

23.-25. Juni 2017

77 000 Besucher beehrten das Extremsportfestival Munich Mash, welches seit 2014 als Nachfolger der X-Games im Münchner Olympiapark jährlich stattfindet.

Dieses Mal wurde die Alpenbriese Crew, die Freestyle Abteilung des lokalen Vereins „Schwabinger Frisbee Buam e.V.“ gebeten, einen Frisbee-Stand zu betreiben, um den Besuchern die Scheibenförmige Welt näher zu bringen. Hierzu hatten die Münchner Jammer einen Haufen Gast-Spieler aus aller Welt eingeladen, um die Frisbee-Area gemeinsam zu betreiben, und auch um am Samstag ein Freundschaftsturnier vor Ort untereinander auszutragen.

Ausgerüstet mit Pavillon, Windanzeiger und Streetwear vom Sponsor PATAGONIA STORE MÜNCHEN wurde der Stand am Freitagmorgen aufgebaut, mit tatkräftiger Unterstützung vom Amerikanischen Gast, dem vielfachen Freestyle Frisbee Weltmeister Tom Leitner, welcher bereits seit Donnerstag die Stadt und den Englischen Garten mit den Münchner Jammern unsicher gemacht hatte.



Bei strahlendem Sonnenschein und anspruchsvollen Windverhältnissen durften die Besucher, und natürlich auch die Freestyle Frisbee Spieler selbst, die Wiese an der Party-Bühne des Festivals bespielen. Im Laufe des Nachmittags kamen dann auch die übrigen Freestyle-Gäste unter anderem aus Tschechien, Italien, Freiburg, Berlin, Nürnberg und Köln dazu, sodass eine stattliche Freestyler-Gruppe vor Ort war.



Der Freitag stand ganz im Zeichen des Jams, des freien Improvisierens mit der Frisbee, zu welchem auch die Besucher des Festivals allen Alters eingeladen wurden. Egal ob neue Wurftechniken, einfache oder auch schwierigere Tricks, und Catches, oder der Nail Delay - das Balancieren der drehenden Scheibe auf dem Fingernagel - alles konnte mit den zur Verfügung gestellten Frisbees und unter der fachkundigen Anleitung der internationalen Jammer Community ausprobiert werden.



Am Info-Stand konnten sich die Passanten über den Frisbeesport informieren, Frisbees mit dem Münchner Alpenbrise-Design kaufen, die Z-Machine ausprobieren (eine motorbetriebene Maschine, welche die Scheibe auf hohe Drehgeschwindigkeit beschleunigt, und so den Nail Delay für Anfänger vereinfacht) und sich zum Spielen und Lernen auf dem Feld anlocken lassen.

Auch ein Highlight war wieder das Scheibenmuseum, welches die Alpenbrise Crew aus ihrem Fundus aus verschiedenen historischen Frisbees und Sportfrisbees zusammengetragen hatte - ein Blickfang und immer wieder ein guter Einstieg in Frisbee-Gespräche.





Am Samstag waren Alle Freestyler wieder am Stand des Munich Mash, und dies war ein großer Tag. Nicht nur aus Sicht der Festival-Besucher, welche an diesem sonnigen Tag noch zahlreicher erscheinen sollten, und zusammen mit den lokalen Spielern und den Gast-Jammern für ununterbrochene Frisbee-Action auf dem Feld und am Stand sorgen würden; Es war gleichzeitig auch ein e gelungene Geburtstagsparty für einen der angereisten Tschechischen Spieler. Zudem fand an diesem Tag um 18.30 das Freestyle Turnier statt: Alle Spieler hatten ihren Namen in einem Hut, und das Los entschied, welche Zweierpaarungen zusammen antreten und eine 3-minütige improvisierte Freestyle-show zur Musik von der Partybühne zu besten geben. Als Jury dienten dazu alle anderen Spieler, sowie einige Zuschauer, welche ebenfalls mit Noten von 1-10 jeden Lauf bewerten durften, und die Spieler somit ermutigten, einen Publikumswirksamen Style zu zeigen.

Sieger dieses Turniers waren am Ende Markus Götz, Lokalmatador und Urgestein der Münchner Freestyle Szene, mit seinem Partner Sascha Höhne aus Berlin - durch einen wundervollen Lauf, geprägt von viel Zusammenarbeit und Scheibenkontrolle.



Rundum konnten Die Spieler ihren Sport auf diesem Festival hervorragend Präsentieren.

Der Sonntag fing leider verregnet an, sodass entschieden wurde, den Stand im Olympiapark abzubauen. Nachdem alles (außer dem Pavillion) in trockenen Tüchern verstaut war, entschied sich der Wettergott dann aber doch anders. Spontan fassten die Frisbee Spieler, die nun bereits nicht mehr auf dem Festival Gelände waren, den Freestyle-Entschluss, stattdessen den rest des Tages noch zu nutzen, und tobten sich mit den verbliebenen Gästen an ihrem Stamplatz im Englischen Garten aus.

Dennoch konnten an diesem langen Wochenende viele Münchnerinnen und Münchner, sowie angereiste extrem-sport-Fans auf dem Mash Festival für den Frisbeesport begeistert werden.

Die Teilnahme der Freestyle Frisbee Community am Munich Mash inclusive Turnier soll daher über die nächsten Jahre hinweg auf jeden Fall beibehalten und weiter ausgebaut werden.